

WICHTIGER HINWEIS FÜR DIE SPRACHLICHE GESTALTUNG VON PATIENTENINFORMATIONEN

Sehr geehrte Antragsteller,

viele Informationen (Probanden-, und Patienteninformationen sowie Elterninformationen für Studien an Minderjährigen) lesen sich wie ein Abstract für einen wissenschaftlichen Kongress und sind daher als Informationen für Laien nicht geeignet.

Wir ersuchen Sie daher, besonderes Augenmerk auf eine **leichtfassliche Formulierung** zu legen. Ziel sollte sein, dass der Text für Personen mit Pflichtschulabschluss sowie auch für Personen mit Migrantenhintergrund, deren Muttersprache eine andere als Deutsch ist, verständlich ist. Schreiben Sie die Information **in kurzen Sätzen**, vermeiden Sie Schachtelsätze.

Bitte, **vermeiden** Sie auch **Fremdworte und Fachausdrücke**. Falls diese unumgänglich sind, sollten sie laienverständlich beschrieben, oder übersetzt werden.

Folgende Fremdworte finden sich immer wieder in Patienteninformationen und können leicht durch andere Begriffe ersetzt werden:

applizieren	maximieren
charakterisieren	minimieren
Compliance	Morbidität
effektiv	Mortalität
etablieren	Parameter
funktionell	potentiell
Hämatom	Raumforderung
Herzinsuffizienz	reduzieren
identifizieren	rekrutieren
Immunogenität	Rezidiv
Intervention	Schema
Klassifizierung	stabilisieren
koagulieren	standardisieren
Konsequenzen	Symptomatik
kontinuierlich	Synopse
korrelieren	zerebral

Diese Liste erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit!

Sie – als Antragsteller – sind nicht das Maß für die Verständlichkeit der Patienteninformation. Je laienverständlicher das Dokument eingereicht wird, umso schneller können Sie mit einem positiven Votum für Ihren Antrag rechnen. Kompliziert verfasste Patienteninformationen werden von der Ethik-Kommission nicht akzeptiert! *Literatur: Readability Standards for Informed-Consent Forms as Compared with Actual Readability (N Engl J Med 2003;348:721-6)*